

# Inhalt

Volker Meid: Einleitung . . . . .	9
Die Königskinder . . . . .	21
Ingeborg Springer-Strand: Tradition und Variation . . . . .	21
Die Ballade von den Königskindern . . . . .	24
Wol auff, meines herczen traut geselle (Tagelied A) . . . . .	32
Lig still, meins herczen traut gespil (Tagelied B) . . . . .	33
Peter Ukena: »Ewig währ' uns die Nacht!« Zwei spätmittelalterliche Tagelieder . . . . .	35
Ulrich von Hutten: Ain new lied . . . . .	42
Peter Ukena: Legitimation der Tat . . . . .	44
Martin Luther: Ein feste burg ist vnser Gott . . . . .	53
Lothar Schmidt: »Und wenn die Welt voll Teufel wär'« . . . . .	55
Hans Sachs: Der edelfalk . . . . .	68
Ulrich Maché: Boccaccio verbürgerlicht . . . . .	70
Conrad Celtis: Ode ad Apollinem . . . . .	81
Eckart Schäfer: Conrad Celtis' Ode an Apoll. Ein Manifest neulateinischen Dichtens in Deutschland . . . . .	83
Petrus Lotichius Secundus: De puella infelici . . . . .	94
Eckart Schäfer: Zwischen deutschem Volkslied und römischer Elegie. Imitatio und Selbstfindung in Lotichius' »De puella infelici« . . . . .	96
Paulus Melissus (Schede): De fonte in clivo occidentali montis sacri, e regione Haidelbergae . . . . .	111
Eckart Schäfer: Die Aura des Heiligenbergs. Eine späte petrarkistische Ode des Paulus Melissus (Schede) . . . . .	113

Martin Opitz: Francisci Petrarchae . . . . .	124
<i>Ulrich Maché: Die Unbegreiflichkeit der Liebe. Das Petrarca-Sonett von Martin Opitz . . . . .</i>	125
Martin Opitz: Ach Liebste / laß vns eilen . . . . .	136
<i>Wulf Segebrecht: Rede über die rechte Zeit zu lieben</i> . . . . .	137
Georg Rodolf Weckherlin: An das Teutschland . . . . .	148
<i>Volker Meid: Ein politischer Deutscher . . . . .</i>	149
Paul Fleming: An Sich . . . . .	159
<i>Wilhelm Kühlmann: Selbstbehauptung und Selbstdisziplin . . . . .</i>	160
Paul Fleming: Herrn Pauli Flemingi der Med. Doct. Grabschrifft . . . . .	167
<i>Wilhelm Kühlmann: Sterben als heroischer Akt . . . . .</i>	168
Paul Fleming: Wie Er wolle geküsset seyn . . . . .	176
<i>Wilhelm Kühlmann: Ausgeklammerte Askese. Zur Tradition heiterer erotischer Dichtung in Paul Flemings Kußgedicht . . . . .</i>	177
Jacob Balde: Cum de Alberti Wallensteinii . . . funesto exitu verba fecisset . . . . .	187
<i>Wilhelm Kühlmann: »Magni fabula nominis«. Jacob Baldes Meditationen über Wallensteins Tod . . . . .</i>	190
Simon Dach: Unterthänigste letzte Fleh-Schrifft . . .	198
<i>Wulf Segebrecht: Die Dialektik des rhetorischen Herrscherlobs . . . . .</i>	200
Andreas Gryphius: An den gecreutzigten JEsum . . .	210
<i>Wolfram Mauser: Andreas Gryphius – Philosoph und Poet unter dem Kreuz. Rollen-Topik und Untertanen-Rolle in der Vanitas-Dichtung . . . . .</i>	211

Andreas Gryphius: Thränen in schwerer Kranckheit	222
Wolfram Mauser: <i>Was ist dies Leben doch?</i>	223
Andreas Gryphius: Einsamkeit	231
Wolfram Mauser: <i>Andreas Gryphius' »Einsamkeit«. Meditation, Melancholie und Vanitas</i>	231
Georg Philipp Harsdörffer: Friedenshoffnung bey Nochschwebender Handlung zu Münster und Oßnabrück	245
Ingeborg Springer-Strand: »Der Kriegsmann wil ein Schäfer werden« oder: <i>Krieg, Frieden und Poesie in Harsdörffers »Friedenshoffnung«</i>	246
Friedrich von Logau: Sinngedichte	255
Ernst-Peter Wieckenberg: <i>Logau – Moralist und Satiriker</i>	257
Friedrich Spee: Liebgesang der Gesponß Jesu, im anfang der Sommerzeit	267
Urs Herzog: <i>Geistlicher »Augenblick«</i>	271
Paul Gerhardt: Sommer-Gesang	281
Lothar Schmidt: <i>Hertz und Garten-Zier</i>	285
Angelus Silesius (Johannes Scheffler): Geistreiche Sinn- und Schlußreime	303
Louise Gnädinger: <i>Die Rosen-Sprüche des »Cherubinischen Wandersmann« als Beispiel für Johannes Schefflers geistliche Epigrammatik</i>	306
Catharina Regina von Greiffenberg: Auf die unverhinderliche Art der Edlen Dicht-Kunst	319
Ferdinand van Ingen: <i>Poetik und »Deoglori«</i>	319

Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau: Sonnet.	331
Vergänglichkeit der schönheit . . . . .	331
<i>Christian Wagenknecht: Memento mori und Carpe diem</i> . . . . .	332
Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau: So soll der purpur deiner lippen . . . . .	345
<i>Uwe-K. Ketelsen: »Die Liebe bindet Gold an Stahl und Garn zu weisser Seyde«</i> . . . . .	346
Christian Hoffmann von Hoffmannswaldau: Die Welt	356
<i>Urs Herzog: »Weiter schauen«</i> . . . . .	357
Daniel Casper von Lohenstein: Auff das absterben Seiner Durchl. Georg Wilhelms . . . . .	366
<i>Uwe-K. Ketelsen: »Die Lebenden schlüssen den Sterbenden die Augen zu / die Todten aber öffnen sie den Lebenden«. Zu Lohensteins Gedicht über den Tod des letzten Piasten, Georg Wilhelms von Liegnitz</i> . . . . .	369
Johann Christian Günther: Abschieds-Aria . . . . .	379
<i>Jürgen Stenzel: »Welch Pflaster kan den tieffen Riß verbinden?«</i> . . . . .	381
Johann Christian Günther: Als er unverhofft von etlichen Gönnern aus Breßlau favorable Briefe erhielt	391
<i>Jürgen Stenzel: Pegasus im Juche</i> . . . . .	395
Johann Christian Günther: Als er durch innerlichen Trost bey der Ungedult gestärcket wurde . . . . .	403
<i>Jürgen Stenzel: Ein anderer Hiob</i> . . . . .	405
Autorenregister . . . . .	415